

heim kam, erschlug ihn ein Mann aus Trachis. Dieser Ephialtes nun kam zum Kerges und bot ihm an, er wolle sein Heer auf jenem Wege hinüberführen. Dem Könige aber gefiel, was Ephialtes auszurichten verhieß, und er war sehr erfreut und schickte mit ihm den Obersten Hydarnes und die Schar der Unsterblichen ab. Diese brachen um die Zeit, da man die Leuchten anzündet, aus dem Lager auf und zogen auf dem Fußpfade einher die ganze Nacht durch, und als die Morgenröthe hervorkam, waren sie auf der Höhe des Berges. Hier standen eben, wie schon zuvor gesagt worden ist, tausend Mann schwergerüstete Phoker, um den Fußpfad zu bewachen. Die Perser waren unbemerkt bis oben auf den Berg gekommen, weil alles dicht voll Eichen stand. Es war aber ganz stilles Wetter, und als ein großes Geräusch entstand, wie natürlich, weil das Laub unter ihren Füßen rauschte, sprangen die Phoker auf und legten ihre Rüstungen an; alsbald erschienen auch die Feinde, und da sie dort Männer sahen, die ihre Rüstungen anlegten, verwunderten sie sich; denn sie hatten gehofft, es würde sich ihnen nichts entgegenstellen, und nun stießen sie auf einen Heerhaufen. Da fürchtete Hydarnes, die Phoker möchten Lakedämonier sein; er fragte den Ephialtes, was für Leute das wären, und als er es erfuhr nach der Wahrheit, stellte er die Perser in Schlachtordnung. Als die Phoker nun von einem dichten Pfeilregen getroffen wurden, entflohen sie auf den Gipfel des Berges; denn sie glaubten, die wären eigentlich ihretwegen gekommen, und bereiteten sich zum Tode. Die Perser aber mit dem Ephialtes und Hydarnes kümmerten sich um die Phoker gar nicht, sondern gingen eilends den Berg hinab.

Dem Leonidas aber sagten Überläufer und die Späher, die er auf den Höhen aufgestellt hatte, an, daß die Perser über den Berg kämen; und wie er das erfuhr, berief er eine Versammlung; die anderen hieß er nach Hause zurückziehen, er aber mit seinen Lakedämoniern wolle bleiben und in den Tod gehen. Die entlassenen Bundesgenossen gehorchten dem Leonidas und zogen ab, die Thespiar und Thebaner aber blieben allein da bei den Lakedämoniern; die Thebaner blieben wider ihren Willen und ungern, — denn Leonidas hielt sie fest und betrachtete sie als Geiseln, — die Thespiar aber mit freudigem Herzen; sie sagten, sie wollten den Leonidas und seine Leute nicht verlassen; so blieben sie und starben mit den Spartanern.

## 5.

Kerges rückte einige Stunden nach Sonnenaufgang aus seinem Lager gegen Thermopylä heran; denn so hatte er es mit dem Ephialtes verabredet. Und die Hellenen unter Leonidas, weil sie nun in den